RAIFFEISEN

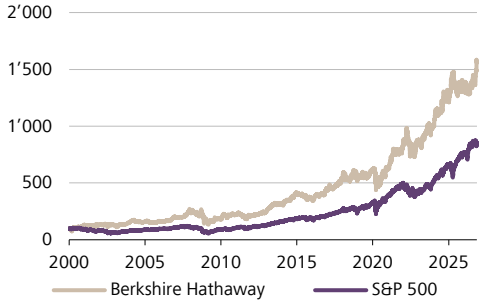
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
13. November 2026

Marktkommentar

Die Sorgen der Börsianer hinsichtlich des KI-Booms rücken in den Hintergrund. Zugleich keimt die Hoffnung auf eine diplomatische Lösung im Iran-Krieg. Infolgedessen tendieren die Aktienmärkte fester. Die US-Inflation präsentiert sich indes hartnäckig.

CHART DER WOCHE

Konservativ, aber erfolgreich
Kursentwicklung von Berkshire Hathaway und dem S&P 500 Index, indexiert und inkl. Dividende



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die US-Investmentgesellschaft Berkshire Hathaway verzeichnete unter ihrem neuen Chef Greg Abel im dritten Quartal dieses Jahres einen Gewinnrückgang. Ungeachtet dessen bewegen sich deren Aktien auf Rekordstand. Seit dem Jahr 2000 haben sie sich, inklusive Dividende, um fast 1'500% verteuert. Das ist doppelt so viel wie der S&P 500 Index. Obwohl die Beteiligungen an den Technologiegiganten Alphabet und Apple zu den grössten des von Warren Buffett zum Erfolg geführten Konglomerats zählen, verfolgt es grundsätzlich eine konservative, wertorientierte Anlagephilosophie. Zuletzt profitierte es zudem von der Sektorrotation in Richtung defensiver Titel.

AUFGEFALLEN

KI-Hype erfasst Vorarlberg
Die Rhomberg-Gruppe will in einem ehemaligen Steinbruch im Rheintal ein unterirdisches KI-Rechenzentrum bauen. Die geplante Leistung von 100 MW soll in Vorarlberg ansässigen Firmen zugutekommen.

AUF DER AGENDA

Vorhang auf für Nvidia
Kommenden Dienstag präsentiert der US-Chipgigant Nvidia sein Geschäftsergebnis. Die Kardinalsfrage ist, ob das Unternehmen die hohen Erwartungen erneut schlagen kann.

Fragile Erholung bei Tech-Aktien: Anders als das Wetter präsentierten sich die Aktienmärkte in der zweiten Novemberwoche über weite Strecken freundlich. Rückenwind erhielten sie von der unter den Börsianern grassierenden Hoffnung auf eine Entspannung im Nahen Osten. Diese drückte den Rohölpreis (Brent) zeitweise unter die Marke von 90 US-Dollar pro Fass. Zugleich tendierten nach der Verkaufswelle von letzter Woche viele Technologiewerte fester. Der Sektor profitierte mitunter von den starken Geschäftszahlen des Cloud-Anbieters CoreWeave sowie einem Bericht über eine robuste Nachfrage beim geplanten Anthropic-Börsengang. Nichtsdestotrotz dürfte die Korrektur ihren Boden noch nicht erreicht haben. Denn zum einen sind temporäre Erholungsphasen typisch für eine Marktbereinigung. Zum anderen ist ein Gros der Technologiewerte bewertungstechnisch nach wie vor teuer. Darüber hinaus steht wegen des Spionageskandals um den am Donnerstagnachmittag zurückgetretenen Nvidia-Chef Jensen Huang die Gallionsfigur des Hypes um Künstliche Intelligenz (KI) massiv unter Druck. Das Unternehmen hat allein diese Woche fast eine halbe Billion US-Dollar an Börsenwert verloren.

Allzeithoch dank soliden Ergebnissen: Der Swiss Market Index (SMI) markierte bei 15'200 Punkten eine neue Bestmarke. Dazu beigetragen haben die soliden Quartalszahlen der heimischen Firmen. Der Versicherungskonzern Zurich konnte in den Monaten Januar bis September in der Schaden- und Unfallversicherung wie auch der Lebensversicherung die Volumen steigern. Für das Gesamtjahr gibt sich das Unternehmen optimistisch, seine Finanzziele zu übertreffen. Auch der Konkurrentin Swiss Life gelang es, weiter zu wachsen. Bei den Börsianern löste das aber keine Freudensprünge aus. Grund war zum einen das Ausbleiben positiver Überraschungen, zum anderen war der Titel zuvor innert kurzer Zeit stark angestiegen. Die Analystenerwartungen mehrheitlich geschlagen hat Adecco. Der Personaldienstleister steigerte seinen Umsatz im dritten Quartal um 4% auf 6 Milliarden Euro, den bereinigten operativen Gewinn um 10% auf 213 Millionen Euro. Trotz mehr Kunden musste der Telekomanbieter Sunrise im dritten Quartal erneut einen Rückgang bei Umsatz und Betriebsgewinn hinnehmen. Dennoch hat das Unternehmen mit seinem Ergebnis die Prognosen leicht übertroffen. Einen starken Lauf legte der Schuhhersteller On hin. Umsatz und Nettogewinn stiegen um 17.8% respektive 36.9%. Zugleich ist das Unternehmen so profitabel wie noch nie. Allerdings verzerren die ausserordentlichen Erstattungen von US-Zöllen die Geschäftszahlen.

Zähe US-Inflation: Die Konsumentenpreise in den USA verteuerten sich im Oktober gegenüber dem Vormonat um 0.4% und damit stärker als erwartet. Klammert man die besonders volatilen Posten Energie und Nahrungsmittel aus, so stagnierte die Rate bei 0.3%. Auf eine Veröffentlichung der Teuerung gegenüber dem Vorjahr verzichtete das Arbeitsministerium wegen des «Government Shutdowns» im Herbst 2025. Trotz dieser Datenlücke zeigt der Trend klar nach oben. Die Notenbank Fed dürfte daher ihre Geldpolitik weiter straffen.

Konjunkturskepsis im Euroraum: Die Wirtschaft in der Eurozone zeigte sich dieses Jahr bislang erstaunlich robust. Angesichts steigender Zinsen, hoher Energiepreise und geopolitischer Unsicherheiten sind viele Anlegerinnen und Anleger beim Blick nach vorne jedoch skeptisch. Der Konjunkturindex der Beratungsfirma Sentix sank im November von 2.7 auf 2.4 Punkte.

China im Exportboom: Die chinesische Aussenwirtschaft profitiert von dem weltweiten KI-Hype. Die Nachfrage nach Technologiegütern und Elektroprodukten liess die Ausfuhren im Oktober um 35.2% nach oben schnellen. Zugleich legten die Einfuhren aufgrund verstärkter Rohstoffkäufe um 41.6% zu. Unter dem Strich resultiert im bisherigen Jahresverlauf ein Handelsüberschuss von 1.04 Billionen US-Dollar. Damit stehen die Chancen gut, dass das Reich der Mitte trotz wachsender Spannungen mit den Handelspartnern seinen Rekordwert aus dem Vorjahr (1.2 Billionen US-Dollar) 2026 nochmals übertreffen kann.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise
Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.